

Presseinformation

12 Uhr heute Zurück-Falschpark-Aktion in der Oranienstraße: #FreieWege-Aktion wirkt, heute bereits 50% weniger Falschparker

Berlin, 30. Mai 2018. Auf der „Radfahrerhöhle“ Oranienstraße zeigen die morgendlichen Latte-Macchiato-Walks Wirkung. Bereits nach dem ersten Tag halbierte sich die Zahl der Falschparker. Damit kann die gefährlichste Straße Berlin laut Unfallstatistik entschärft werden. Die Bürger werden im Rahmen der bundesweiten Falschparker-Aktionswoche #FreieWege für den Rest der Woche jeden Morgen Falschparker per App anzeigen. Heute um 12 Uhr wird zurück falsch geparkt: Es könnte sein, das Radfahrer auch in der zweiten Reihe stehen, den Spieß umdrehen und mit lapidaren Ausreden wie „muss mal eben kurz ...“ kommen. Erste politische Stimmen fordern nach einer vollständig autofreien Oranienstraße, um das Leben wieder auf die Straße zu bringen.

Heinrich Strößenreuther, Verkehrsexperte und Sprecher der Initiative Clevere Städte: „Nach vielen Jahren Öffentlichkeitsarbeit freuen wir uns, dass wir nun gemeinsame mit der Falschparker-App und Fake-Knöllchen aufräumen konnten. Wir fordern Ordnungsamt und Polizei auf, endlich ihren Dienst zu tun, für den wir sie als Steuerzahler gerne bezahlen“.

Die Aktion wird am Donnerstag und Freitag fortgesetzt. Heute Mittag um 12:00 Uhr soll es Radfahrer geben, die den Spieß umdrehen und in der Oranienstraße zurück „falschparken“ – ebenfalls in zweiter Reihe, weil kurz etwas „geliefert“ werden muss, oder so ...

Die Oranienstraße ist die gefährlichste Straße Berlins: Hier passieren die meisten Unfälle. Sie hat deshalb auch leider den unrühmlichen Spitznamen Radfahrerhöhle Oranienstraße. Diesen hat sie beim Radsicherheitsdialog der Senatsverwaltung vor fünf Jahren erhalten – passiert ist seit dem nichts!

Die Bürgermeisterin von Berlin Kreuzberg/Friedrichshain fordert inzwischen, dass die Oranienstraße zu einer autofreien Zone umgewandelt wird, um die Kiezentwicklung Richtung lebenswerte Stadt weiter zu fördern.

Auch die Anwohner-Initiative Oranienstraße wünscht sich schnellstens Verbesserungen, beispielsweise die Unterbrechung des Durchgangsverkehrs mit flexiblen BVG-Pollern, die Verwandlung in eine Einbahnstraßen oder „Bushaltestellenkaps“ als erste Maßnahmen, die ein sicheres Miteinander von Busfahrgästen, Radfahrern und anderen Verkehrsteilnehmern ermöglichen.

Ziel der bundesweiten Falschparker-Aktionswoche ist es, nicht nur auf die Gefahren durch egoistisches Falschparkern aufmerksam zu machen, sondern den politischen Handlungsdruck zu erhöhen: Die Bußgelder sollen auf EU-Niveau von 100 Euro angehoben werden.

„Knolle statt Knöllchen fordern wir schon lange – erst und leider nur dann werden wir regeltreues und rücksichtsvolles Verhalten sehen können“, fordert Strößenreuther. 2014 hat er eine Petition für höhere Bußgelder für Falschparker gestartet. Auch die Landesverkehrsminister wollen endlich höhere Bußgelder einführen. Zu den Verbänden, die höhere Bußgelder für Falschparker fordern, gehören auch der Verband Deutscher Verkehrsunternehmer, der Bundesverband Parken, die Fußgänger-Lobby FUSS e.V., der Verkehrsclub Deutschland und der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club.

Übersicht Verbände und Personen, die hinter der Forderung nach höheren Bußgeldern stehen:

Meldung in n.tv zum Beschluss der Landesverkehrsminister: <https://www.n-tv.de/politik/Raser-und-Falschparker-sollen-mehr-zahlen-article20394904.html>

Staatssekretär der Senatsverwaltung für Inneres, Christian Gaebler (SPD) (Feb. 2018):
[„Zweistellige Eurobeträge reichen nicht aus. Wir brauchen Summen, die stärker abschrecken“](#)

Bundestagsfraktion Die Linke (Juli 2017): „[Um dem ein Ende zu setzen, sollten die Geldbußen zumindest auf das europäische Durchschnittsniveau angehoben werden](#)“ (Seite 17)

Gemeinsame Position des **Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs** e.V. (ADFC), des **Zweirad-Industrie-Verbandes** e.V. (ZIV) und des **Verbund Service und Fahrrad** e.V. (VSF) (**März 2017**): „[Das Falschparken auf Radwegen konsequenter zu verfolgen und mit deutlich höheren Bußgeldern zu belegen](#)“

Bundestagsfraktion Die Grünen (Juni 2016): „[Wir fordern die Anhebung der Bußgelder für Falschparken auf das europäische Durchschnittsniveau](#)“

Bundesverband Parken (Juni 2016): „[Die Verwarnungsgelder für Parkverstöße müssen deutlich höher sein als das Tagesmaximum in einer Parkgarage oder am Straßenrand](#)“ (Download Mobilität und Parken, Seite 8)

Verkehrsclub Deutschland e.V. (Juni 2015): „[Auch das Falschparken sollte angesichts zugeparkter Fußgängerüberwege oder Kreuzungsbereiche im Bußgeldkatalog verschärft geregelt werden](#)“

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V., Fahrgastverband PRO BAHN e.V., FUSS e.V. Fachverband Fußverkehr Deutschland, Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. (Feb. 2015): „[Es darf nicht sein, dass gedanken- oder rücksichtslose Verkehrsteilnehmer für die Verspätung hunderter ÖPNV-Fahrgäste verantwortlich sind: Deshalb unterstützen wir die Initiative in ihrem Anliegen](#)“

Weiterführende Links:

Tweet zum Erfolg der heutigen Aktion: <https://twitter.com/wegeheld/status/1001721218893041665>

Zurück-Falschpark-Aktion heute 12 Uhr / Oranienstraße 187: <https://www.facebook.com/events/813370048857315/>

Tweet zu Fake-Knöllchen: <https://twitter.com/wegeheld/status/1001722412294164481> und <https://twitter.com/wegeheld/status/1001469607826415616>

Übersicht Gefährlichste Straßen Berlins, Oranienstraße Platz 1: <https://twitter.com/wegeheld/status/1001750484032598016>

Autofreie Oranienstraße / Bürgermeisterin Kreuzberg: <https://m.tagesspiegel.de/berlin/verkehr-in-berlin-autos-sollen-raus-aus-der-kreuzberger-oranienstrasse/22621882.html>

Anwohnerinitiative Oranienstraße: https://www.berliner-woche.de/kreuzberg/c-verkehr/mit-tempo-30-gegen-die-verkehrsanarchie-lokaltermin-wegen-chaos-auf-der-oranienstrasse_a120996

Link zur bundesweiten Falschparker-Aktion: <https://www.wegeheld.org/freie-wege>

Link zu deutschland- und weltweiter Übersicht an Falschparker-Aktionen: <https://clevere-staedte.de/blog/artikel/Falschparker-Aktionen>

Link zum Internet-Pranger inkl. Filter-Funktionen: www.wegeheld.org

Link zum Internet-Pranger auf Twitter: www.twitter.com/DasMussWeg

Download-Links zu den Apps in Android <https://play.google.com/store/apps/details?id=org.wegeheld> und iTunes <https://itunes.apple.com/us/app/wegeheld/id970336756?mt=8>

Link zum EU-Knöllchen-Report: <https://www.clevere-staedte.de/blog/artikel/deutschland-schlusslicht-bei-bussgeldern>

Link zur Petition für höhere Bußgelder für Falschparker inkl. ausführlichem Plädoyer mit Daten und Fakten: <https://clevere-staedte.de/blog/artikel/zuparken-teurer-machen>

Link zur Falschparker-Auseinandersetzung in den sozialen Medien:
<https://twitter.com/search?vertical=default&q=%23Falschparker&src=typd> und
<https://twitter.com/search?f=tweets&vertical=default&q=%23Falschparken&src=typd>

Vollständiger Medienspiegel mit allen Artikeln zur Parkpolitik unter „Wegeheld-App“, „App-Crowdfunding“, „Bußgeld-Petition“, „Falschparken“ unter
<https://docs.google.com/spreadsheets/d/1nhPa0u-d3PXvnFm3eR4xK1zChAuV--OGaouLrLr5PSc/edit#gid=0>

Ansprechpartner für die Presse: Initiative Clevere Städte, Heinrich Strößenreuther
0160 – 9744 2395, presse@clevere-staedte.de , www.clevere-staedte.de

Über die Initiative Clevere Städte: Mit App, Web und Crowd sowie Studien, Kampagnen und (Probono)-Projekten und Studien setzen wir uns als Verkehrsexperten und politischer Think Tank für attraktive, lebenswertere und klimafreundliche Städte und für smarte Alternativen zu Fahrverboten ein. Die Initiative, rechtlich abgesichert über die Agentur für clevere Städte, hat ihren Sitz in Berlin und ist gemeinwohlorientiert. Die Initiative wurde gegründet von Heinrich Strößenreuther (50), der seit 20 Jahren zu Verkehrs- und Nachhaltigkeitsfragen im Bundestag, bei Greenpeace und der Deutschen Bahn arbeitete und hauptberuflich als Interims-Geschäftsführer/Berater rund um die Verkehrswende tätig ist; er hat 2015 die Initiative Volksentscheid Fahrrad gestartet und damit für Deutschlands erstes Radverkehrs- und Mobilitätsgesetz gesorgt.